

Die beiden Festtage

Postquam consummati sunt dies octo, ut circumcideretur puer, vocatum est nomen ejus JESUS.

Als acht Tage um waren, und das Kind beschnitten werden sollte, ward sein Namen JESUS genannt. (Luc, II ;21)

Heute begegnen wir ein doppeltes, 1° die Beschneidung des Herrn, und 2° das Neujahrsfest.

1. Die Beschneidung des Herrn. Rede von Beschneidung - - - Abraham - - - seine Kinder männlichen Geschlechtes - - - seine Nachkömmlinge - - - Ein jeder, der dem auserwählten Volke angehören wollte, musste sich beschneiden lassen. - - - Die Nichtbeschnittenen waren Heiden. - - - Wozu die Beschneidung ? Zur Tilgung der Erbsünde. - - - wie die hl. Väter sagen. - - - wie die Taufe in der kath. Kirche. - - - War die Beschneidung dem göttlichen Kinde nothwendig ? Nein - - - Er wurde ja durch die Wirkung des hl. Geistes empfangen - - - Maria - - - selbst ist von der Erbsünde frei geblieben - - - Also hat er sie nicht auf sich gehabt. - - -

Warum wollte er denn beschnitten werden ? Um das Gesetz zu erfüllen - - - Um uns zu lehren - - - Dass auch wir uns den Gesetzen - - - nämlich den Geboten Gottes und der Kirche unterwerfen sollen - - - wofern sie nichts gebieten wider die Gesetz Gottes und der Kirche, - - - dann müssten wir mehr Gott als der Welt gehorchen - - - wie die Apostel - - - Jesus Dank sagen für die Beschneidung - - - für das für uns dabei vergossenen Blutes - - -

II. Das Neujahrsfest - - - Zeigt uns dass ein Jahr nach dem anderen vergeht - - - - So ist es schon heute beinahe 6000 Jahre, und so wird es fortgehen, bis es keine Zeit mehr gibt. - - - Die Ewigkeit - - - Dort gibt es keine Tage - - - Wochen, Monaten Jahren - - - Jahrhunderte mehr - - - Die Ewigkeit ist Ewigkeit - - - glücklich oder unglücklich - - - je nach Verdienst. Was thun bei Beginn des neuen Jahres ? - - - Ueber das vergangene und alle verflossenen Jahre nachdenken - - - Gott danken, wenn man in Unschuld - - - gelebt hat - - -

Gott um Verzeihung bitten, wenn man schwer gesündigt hat - - - um die Gnade das gegenwärtige Jahr gut anzufangen, gut zu durchleben, und gut zu vollenden - - - und mit den noch übrigen Lebensjahren - - - Was haben wir da zu thun ? - - - Die Lehren und Ermahnungen - - - seines Seelsorgers annehmen - - - befolgen - - - « Wer euch hört - - - mich. » - - - Ein Gleichniss - - - die Kälte - - - wenn ich sie euch vorgesagt hätte - - - ihr hättet die Massregeln ergriffen - - - Erdäpfel - - - nicht verfroren - - - Dank, Freude - - - Im Gegentheil - - - Reue - - - So in der Ewigkeit - -